

Bilanzrede RH Sültenfuß 2009

Erinnern wir uns gemeinsam an das Kommunalwahljahr 1999

Wie sah damals die Landeshauptstadt Düsseldorf nach Rot/ Grün aus?

1999

- wies der städtische Haushalt 1,57 Milliarden Euro Schulden aus
- zahlte der Kämmerer 103 Millionen Euro Schuldzinsen
- lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei 1.569,60 Euro

Wie sieht es Heute aus, nach zehn Jahren bürgerlicher Politik unter der Federführung unseres verstorbenen Oberbürgermeisters Joachim Erwin und seines Nachfolgers Dirk Elbers?

Heute ist unsere Stadt schuldenfrei!

Rund 290 Millionen Euro stellen wir für Kinder, Jugend und Familienhilfe zur Verfügung und insgesamt stehen rund 386 Millionen Euro für soziale Leistungen im Haushalt.

Unsere Politik ist am Menschen orientiert

Einige Themenfelder hierzu:

-Ausbau der Betreuung und Bildung in Kindertageseinrichtungen .

Zwei neue Kindertagesstätten entstehen in Angermund sowie in Derendorf sowie ein Betriebskindertagesstätte am Lemgoerweg 100 (Daimler Benz) in Unterrath. 5 Gruppen entstehen, davon 2 sind öffentlich, sprich auch für die Unterrather zugänglich.

Finanzielle Entlastung der Familien durch beitragsfreie Kindergartenbetreuung für die 3- bis 6-Jährigen ab 1. August 2009. Dies kostet die Stadt im Jahr 19,7 Millionen Euro. Wir entlasten damit den Geldbeutel der Familien. Unser Ziel soll eine Versorgungsquote von 40 Prozent sein. Ende des Jahres liegt sie bei ca. 30 Prozent. Wir wollen -Junge Familien- in Düsseldorf halten und fördern sowie aus dem Umland zurückholen.

-Sanierung und Modernisierung der Schulstandorte

-Ausweitung des Ganztagsbetriebes an Schulen

-Qualitativer Ausbau der Kinderspiel- und Bolzplätze

-Sanierung, Modernisierung und Neubau von Sportstätten

-Neue Veranstaltungshallen für Top-Events (LTU/Esprit-Arena, ISS DOME, BURG-WÄCHTER CASTELLO) entstanden und werden national und international auch mit Ihren Ankermietern vermarktet und gefördert-

-Engagement bei Kunst und Kultur: Deutsche Oper am Rhein, Tonhalle, Museum Kunst Palast

-Verschönerung von Plätzen, Grünflächen und Parks

- Stadtentwicklung – Beispiel Entwicklung des Medienhafens und des Kö-Bogens

-Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit

- der OSD wurde von 120 auf 150 Personen aufgestockt.

Verantwortungsvolle Finanzpolitik der CDU

All die vorgenannten Felder können nur entwickelt werden durch eine bürgerliche und mit augenmaßgeführte Finanzwirtschaft, die

Finanzreserven bildet, die Stadt schuldenfrei hält, und den Wirtschaftsstandort Düsseldorf fördert. Einige Instrumente sind:

a.) Gewerbesteuer

- Drei Steuersenkungen seit 2000
- Nächste Senkung erfolgt in 2009
- Summe der Gesamtentlastung seit 2001: 125 Millionen Euro

Durch diese Senkung der Gewerbesteuer werden unsere Betriebe entlastet und Neuansiedlungen forciert.

b.) Grundsteuer

- Sieben Steuersenkungen seit 1999
- 64 Millionen Euro Gesamtersparnis für Eigentümer und Mieter

Uns ist der Soziale Frieden wichtig !!!

Der soziale Frieden ist dauerhaft gesichert. Denn Düsseldorf verfügt über eine soziale Infrastruktur, die allen Menschen in unserer Stadt zugute kommt. Der Düsseldorfer Standard im Bereich Jugend, Schule, Soziales und Gesundheit ist beispielhaft. Der Rahmenvertrag zwischen den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde erstmals 1998 abgeschlossen und ist ein bundesweit richtungsweisendes Vertragswerk im Bereich der Zuwendungsfinanzierung. Die Verlängerung dieses Rahmenvertrages vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2012 gibt den Verbänden Planungssicherheit auf Jahre hinaus. Dieser Vertrag umfasst ein Gesamtvolumen von rund 46 Millionen Euro pro Jahr

Auch im Sport gibt es einen Rahmenvertrag mit dem StadtSportbund, damit auch der Sportbund und seine Vereine nachhaltig und verlässlich arbeiten können.

Aktiv im Alter - ZentrenPlus

Die Angebote für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger werden kontinuierlich weiter ausgebaut. In Ergänzung der bestehenden 19 Zentren Plus werden so genannte Dependancen geschaffen, um die konkrete Bedarfssituation vor Ort zu decken. Neben den Zentren Plus an der Eckenerstraße (DRK), Maria unter dem Kreuz (Caritas) und in Rath (AWO) werden zwei Nebenstellen in Lichtenbroich und Mörsenbroich entstehen. Das Zentrumplus an der Eckenerstraße wurde in den letzten Monaten umfassend umgebaut und modernisiert. Auch die Stolperfallen (Pflasterungen) in den Eingangsbereichen werden beseitigt.

Wir setzen uns für kurze Wege ein: für alle, die Menschen treffen wollen, die zuhören, beraten und unterstützen.

Die finanziellen Mittel für die Seniorenarbeit wurden von 2,2 Millionen Euro im Jahr 2006 auf annähernd 2,9 Millionen Euro im Jahr 2009 erhöht.

Darin enthalten sind unter anderem mobile niederschwellige Angebote, aufsuchende Hilfen, Schulungen von Ehrenamtlichen, Personalkosten, Investitionen, Umbaumaßnahmen, auf den Bedarf in den jeweiligen Stadtbezirken abgestimmte Angebote und Öffentlichkeitsarbeit.

Masterplan Schulen

Dauer: seit dem Jahr 2000 in Kraft

Volumen: ca. 330 Millionen Euro seit 1999, jährliche Investitionen von mindestens 35 Mio. Euro.

In 2008 wurden 37,8 Millionen Euro zur Sanierung, Neu- und Umbau von Schulen und Schulräumen eingesetzt. Es wurden 85 Schulstandorte saniert und 130 Einzelmaßnahmen einschließlich der Bauaktivitäten für den Offenen Ganztagsbetrieb im

Hinzu kommen in diesem Jahr noch ca. 48. Mio Euro aus dem Konjunkturpaket 2, welche schwerpunktmäßig im Bereich Bildung in diesem Jahr in Düsseldorf verbaut werden. Die Aufträge kommen zum größten Teil Düsseldorfer Firmen zu Gute. Die Stadtverwaltung hat einen Aufruf an die mittelständischen Handwerksfirmen gestartet, sich um die Aufträge zu bewerben.

Ein Beispiel aus Unterrath -West.

Schulen an der Golzheimer Heide: Sanierung der Außenjalousien und Umbau der Außentoiletten: ca. 200 000,- Euro

Ausblick :

Sicherung der nachhaltigen Entwicklung, Qualitäts- und Bestandssicherung der Schulbauten sowie Umsetzung der baulichen Erfordernisse für die Ausweitung des Ganztagsunterrichts und die Modernisierung der Fachräume sowie die Ausstattung.

Auch die OGATA ist in Unterrath-West angekommen. Die Kellergebäude der Montessori-Schule sowie das Außengebäude sind endlich saniert.

Masterplan Stadtteilbibliotheken

Dauer: bis 2010

Ziel war es: Modernisierung und Ausbau von zwölf Stadtteilbüchereien

In den Düsseldorf Arcaden wurde am 20. September 2008 die 14. Stadtteilbibliothek eröffnet. Mit der Zentralbibliothek am Hauptbahnhof und 15 Büchereibus-Standorten konnte damit das Bildungsangebot mit annähernd 830.000 Medien auf über 320 Öffnungszeiten pro Woche ausgedehnt werden.

Erinnern wir uns gemeinsam: Unsere Bücherei an der Eckener Straße wurde nach einer knapp halbjährigen Bauzeit komplett saniert, und im letzten Halbjahr wiedereröffnet. Sie ist heller, freundlicher geworden und dient zahlreichen Veranstaltungen als wunderschöne Veranstaltungsstätte.

Mit dem Umbau der Stadtteilbüchereien in Garath (Abschluss in 2009) und in Flingern (Abschluss in 2010) werden die Arbeiten zum Masterplan abgeschlossen sein. Hieran schließt sich im Jahr 2011 die Modernisierung der Zentralbibliothek am Bertha-von-Suttner-Platz an.

Masterplan Sport

Dauer: 2000 - 2015

Volumen: ca. 200 Millionen Euro

Ziel: Förderung des Leistungs- und Breitensports. Modernisierung und Neubau von Sporthallen, Tennen-, Rasen- und Kunstrasenplätzen sowie deren infrastrukturelle Einrichtungen (Sanitäreinrichtungen, Umkleiden, etc.).

Schauen wir zurück:

Über 100 Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. In 2008 konnten acht Sportanlagen mit einem Investitionsvolumen von 5,7 Millionen

Euro fertig gestellt und der Bau von 12 Sportanlagen mit einem Bauvolumen von 10 Millionen Euro begonnen werden.

In unserem Wahlkreis konnten wir den Sportplatz am Ammerweg weiter modernisieren. Er erhielt unter anderem seinen Kunstrasenplatz, der Ausbau geht weiter: die Kleinspielfelder sind etatisiert.

Desweiteren wird die Rollsporthalle des TUS Nord wärmegeklämt. Nächste Woche wird der entsprechende Beschluss im Sportausschuss gefällt. Insgesamt wurden seit 2000 knapp 1 Millionen Euro in die Sportstätten des TUS Nord investiert. Auch der SG Unterrath erhielt seinen neuen Kunstrasenplatz. Über 45 Kunstrasenplätze wurden in Düsseldorf gebaut.

Die Fortschreibung des Masterplans umfasst über 50 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 51 Millionen Euro, von denen 2009 circa 7 Millionen Euro für den Bau neuer Kunstrasenplätze vorgesehen sind.

Darüber hinaus steht die Weiterentwicklung von altersspezifischen Sportangeboten in den Stadtteilen im Fokus. Stichwort: Sporträume der Zukunft/Mehrgenerationen Sportfläche

Masterplan Spielplätze

Dauer: seit 2005

Volumen: ca. 10 Millionen Euro

Ziel : jährliche Investition von 1,5 Millionen Euro ab 2010 Nachhaltige Entwicklung, Qualitäts- und Bestandssicherung der Spielplätze.

Vorrangiges Ziel ist es, ein attraktives Spielangebot mit hoher Aufenthaltsqualität in Wohnungsnähe zu erhalten oder zu schaffen.

64 der insgesamt 436 Düsseldorfer Spielplätze werden bis 2009 komplett modernisiert; ferner werden 13 Spielplätze neu gebaut.

Einige Beispiele aus unserem Viertel, Komplettmodernisierung des Kinderspielplatzes Heinefeld sowie Neubau des Spielplatzes am Cloppenburgener Weg

Fortführung des Masterplans Spielplätze auch über 2009 hinaus.

Masterplan Friedhöfe

Start 2004

Insgesamt wurden bisher 16,4 Millionen in die Friedhöfe investiert.

Abgeschlossen sind unter anderem folgende Maßnahmen:

Nordfriedhof (Derendorf),

Südfriedhof (Bilk), Friedhof Stoffeln (Oberbilk), Krematorium (Oberbilk),

Friedhof Heerdt, Friedhof Unterrath, Friedhof Gerresheim,

Klimaschutzprogramm „Die Schöpfung bewahren“

Im letzten Jahr wurde das Klimaschutzprogramm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ auf den Weg gebracht.

Volumen: rund 15 Millionen Euro

Ausblick: Mit diesem Klimaschutzprogramm leistet die Landeshauptstadt Düsseldorf ihren Beitrag, um die Schöpfung zu bewahren. Das Programm setzt vorrangig auf die drei zentralen

Säulen: • Energieeinsparung, • Optimierung der Energieeffizienz und
• Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die Treibhausgasemissionen sollen reduziert und die Energiekosten gesenkt werden, indem erfolgversprechende kommunale Maßnahmen konsequent weiterverfolgt werden.

Aber auch Maßnahmen privater Dritter sollen initiiert und gefördert werden.

Die Stadt Düsseldorf will ihre CO₂-Emissionen in den nächsten 5 Jahren um 10 Prozent von 6,14 Millionen Tonnen auf 5,64 Millionen Tonnen senken und damit die Ziele des weltweiten Städtenetzwerkes Klimabündnis erreichen. Weitere städtische Initiativen sind unter anderem: Photovoltaik auf städtischen Dächern, Stromausschreibung, Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung, Energieeffizienz-Maßnahmen in Kläranlagen

Wir wollen auch die lokale Wirtschaft stärken. Dazu dienen auch die Schaffung und Entwicklung von Wirtschafts- und Industrieflächen.

In unserem Gebiet sind dies: Airport City und das ehemalige Kaufring – Gelände.

Die Entwicklung beider Areale übertrifft die Vorhersagen!!!

Die Erfolgsgeschichte des 232 000 Quadratmeter großen Büroparks ist rasant.

Maritim-Hotel, Porsche, VDI sind nur einige markante Namen die sich dort niedergelassen haben. Nun hat STRABAG das dritte Bürohaus in Airport City fertig gestellt. Bezugfertig soll es 2010 sein. Ende 2013 soll das gesamte Areal von Airport City nebst Grünflächen fertiggestellt sein. Eine ähnliche Entwicklung läuft auf dem

ehemaligen Kaufring-Gelände. Neben den Zentralen von C & A und ISS haben sich zahlreiche Firmen angesiedelt.

Örtlicher Einzelhandel

Wir wollen jedoch auch den örtlichen Einzelhandel stärken. Bereit 2000 haben wir zusammen mit der FDP eine Initiative ergriffen den Stadtteil zu stärken, durch ein Stadtteilmarketing. Diese Initiative wurde jetzt durch BV erneuert. Die IHK und der Einzelhandelsverband führen eine Befragung der Unterrather auf der Kalkumer- und Unterratherstraße durch, um Möglichkeiten zu entwickeln, wie der Standort gestärkt werden kann.

Wir stehen im engen Dialog mit den Verantwortlichen und werden Sie über das Ergebnis informieren.

Wir könnten die Aufzählung unserer erfolgreichen Arbeit für Düsseldorf und Unterrath sicherlich beliebig fortsetzen. Wir wollen Ihnen aber auch Raum lassen, in einem persönlichen Gespräch mit uns eintreten zu können.

Sprechen Sie unsere Mandatsträger nach dem offiziellen Teil gerne an.

Wir als CDU können nur die Rahmenbedingungen schaffen. Helfen Sie mit, dass unsere Heimatstadt weiterhin wächst und gedeiht und wir unseren erfolgreichen Kurs fortsetzen können.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !